

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 25 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Gebel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Voté für das Saalthal.)

Fünfteunter Jahrgang.

Nr. 77.

Halle a. d. Saale, Freitag den 1. April

1881.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Zur communistic-nihilistischen Frage.

Wie ein buntes Kaleidoskop wechseln die politischen Ereignisse und Stimmungen; auf der Tagesordnung, welche eben noch ganz von den innern Steuer- und Wirtschaftfragen beherrscht war, steht augenblicklich eine europäische Action, ein gemeinsames Vorgehen der Mächte gegen die umfängernde Revolution der Communards, Nihilisten, Socialdemokraten und wie diese Parteien sich sonst noch nennen mögen.

In die Mittheilung unserer Volksvertretung spielte die Frage schon hinein. Zur Beratung stand der Bericht des Bundesrats über die Handhabung des kleinen Belagerungsstandes in Berlin und Hamburg-Altona und ein Gesuch des Reichstages über die Ausübung des Socialistengesetzes überhaupt. Die Erweiterung wurde noch lange nicht erörtert, sondern sie wird heute fortgesetzt werden; es sprachen, nicht man von einer ganz unbedeutenden Rede v. Kardorff ab, die sich wesentlich nur um die Verben und Thaten seines Parteigenossen Stumm drehte, nur erst der Socialdemokrat Auer in einer nahezu dreißtündigen Rede und der preussische Minister v. Puttkamer als provisorischer Leiter der inneren Verwaltung im preussischen Staat.

Am interessantesten war in der Rede Puttkamers, daß sie sichlich schon auf jene hochpolitische Action der europäischen Mächte hinfeuerte, namentlich durch Verlesung der sehr schließlichen Niederschlagsurtheile, mit denen Haffelmann in Newyork und Wolff in London den russischen Kaiser morden gefeiert haben.

Deutlicher kam der Minister allerdings noch nicht mit der Sprache heraus; man scheint im Schoße der Reichsregierung auf die Initiative des Reichstages warten zu wollen, die, wie erwähnt, auch schon vorbereitet wird. Es läßt sich noch nicht absehen, was dabei herauskommen wird; im ersten Aufwallen des empörten Gefühls hat man sich offenbar etwas über die sehr bornige Natur der Frage getäuscht. Die bisher gefundene Form, daß eine internationale Vereinbarung gegen die nihilistische Anwendung von Sprengstoffen getroffen werden soll, scheint uns wenig glücklich und selbst kaum ganz würdig zu sein.

Politische Uebersicht.

Die Anregung zur Bildung eines internationalen Vertrages gegen verbrederische, die staatliche Sicherheit gefährdenden Umrtriebe ist gegenwärtig zum politischen Tagesgespräch erhoben worden und hat bereits die Nachrichtht hervorgebracht, daß in der russischen Hauptstadt die fremden Botschaften unter dem Vorhange des Prinz von Wales zusammengetreten seien, um über eine Convention betreffend die Auslieferung politischer Verbrecher zu beraten.

gemeinen Einvernehmens sein. — Ueber neue nihilistische Verhaftungen meldet ein Privattelegramm der W. Z. "Hierzu soll man in Warschau drei der gefährlichsten Verbrecher auf der Flucht nach dem Auslande setzenommen haben. Ein Correspondent des genannten Blattes hat in Genf den bekannten Führer der nihilistischen Bewegung, Dragomenow, getroffen und berichtet über höchst sensationelle Messungen dieses Mannes:

Diernach richtete sich der ganze Haß der Nihilisten teilsweises gegen die Persönlichkeit Alexanders II., sondern nur gegen den Kaiser, und diesem Standpunkte aus sei die That nicht zu misbilligen. "Im Uebrigen," bemerkte Dragomenow, ist Alexander III. ein Freund unserer Partei, er wird ausdauern die Constitution geben müssen, will er nicht sein Ehrenwort brechen, daß er unserer Partei ein Gzaremisch gegeben hat; (??) Sie sehen ein, daß für die Nihilisten in diesem Falle weniger Ursache zur Wüthung gegen den jetzigen als gegen den früheren Kaiser vorliegen würde." Mit der Einführung einer Constitution würden nach der Ansicht des Nihilistenführers die Forderungen der Partei erfüllt sein, vorher würde eine Kriegserklärung Alexanders III. gegen Deutschland einen allgemeinen Ausbruch der Nihilisten wider den Czaren zur Folge haben. Ziel Werth dürfte auf alle diese Aeußerungen eben nicht zu legen sein. — An den neuen Czaren Alexander III. hat auch der Papst ein sehr sympathisches Schreiben gerichtet. — Die demnachstige Demission des Admirals Popoff wird für wahrscheinlich gehalten. — Die Krankheit des Staatssecretärs Bobodonow scheint einen bedauerlichen Verlauf zu nehmen. — Die in Aussicht genommene Ausstellung in Wlaska wird, wie ursprünglich bestimmt war, im Frühjahr stattfinden.

Die anlässlich der Ermordung des russischen Czaren in der "Freiheit" des Socialdemokraten Wolff in London erschienenen Artikel, welche den Nihilismus auf das schärfste glorificiren, haben die englische Regierung zu einem energischen Einschreiten veranlaßt. Diefelbe hat nunmehr das strafrechtliche Verfahren gegen Wolf beschloffen. — Ueber das Befinden des ziemlich bedenklich erkrankten Lord Beaconsfield melden die neuesten Telegramme Zufriedenstellendes. Am Abend des 29. März waren die Symptomen weniger heftig, auch zeigte sich einiger Appetit; der Arzt brachte die ganze Nacht bei dem Patienten zu. Immerhin bleibt der Zustand im Umbrachte des hohen Alters des Patienten ein bedenklicher. — Im Unterhause kündigte Gueff (cont.) am 29. März einen Antrag des Inhalts an, daß die Regierung nicht berechtigt gewesen sei, den Boeren den Krieg zu erklären, um das jetzt abgeschlossene Abkommen zu erlangen.

Die Proclamation Rumaniens zum Königreiche hat überall an den europäischen Höfen einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Auch der König von Belgien hat König Carol durch den belgischen Ministerpräsidenten in der nunmehrigen Hauptstadt Bukarest seine Glückwünsche übermitteln lassen. Im Senate theilte am Mittwoch Boerewit mit, daß die Proclamation zum Königreiche bei den europäischen Mächten günstige Aufnahme gefunden habe. Donnerstag wird in den katholischen Kirchen von Bukarest ein feierliches Te Deum abgehalten werden.

Das neue portugiesische Ministerium Sampaio hat in den nunmehr bis zum 30. Mai vertagten Kammern dargestellt, daß es eigentlich ein bestimmtes Programm nicht vorzuziehen will, im Allgemeinen sich aber von den Nihilisten auf das Staatsinteresse leiten lassen wird. Interessant ist es, daß das neue Cabinet die beiden Punkte consensiert, welche das verlassene zum Sturze brachte: das Einkommen-

Die schwarze Kabe.

Von Willie Collins.

Einzig autorisirte Ausgabe.

Aus dem Englischen übersezt von J. v. Boettcher.

(Fortsetzung.)

"Wie wenige Frauen besitzen Ihren glänzenden Verstand und ihr feines Taktgefühl," rief Romayne mit freudstrahlenden Zügen aus. "Ihre Mutter muß nachgehen, wenn sie sieht, daß wir Beide in dieser Hinsicht gleiche Wünsche hegen."

Aber Stella kannte ihre Mutter zu genau, um seine eben ausgesprochene Meinung zu theilen. Mrs. Eyrcourt hing mit jeder Fähigkeit an einmal angenehmen Ansichten, daß man ihren Wünschen, ohne gerade groß und unthöricht zu sein, schwer entgegen handeln konnte, am wenigsten, wenn ihr gesellschaftlichen Interessen dabei bethelligt waren. Sie war vollständig fähig, Romayne und ihre Tochter so lange zu uaklen und zu plagen, bis sie sich zu ihrer Ansicht bekennen würden, in der besten Ueberzeugung, daß sie die Verpflichtung habe, alle Anderenstenden zu ihrer Denkmungsweise über die bei einer Hochzeit stattfindenden Feierlichkeiten zu befehren. Dies theilte Stella Romayne auch ohne Umstände mit, damit er sich keinen trügerischen Hoffnungen hingeb.

"Könnten wir und denn nicht heimlich trauen lassen," schlug er vor, "und bernaht Mrs. Eyrcourt mit unserer Heirat bekannt machen?"

Diesen sehr männlichen Vorschlag, die obwaltenden Schwierigkeiten zu überwinden, verwarf Stella unbedingt. Das war eine viel zu gute Tochter, um zugeben zu können, daß man auch nur scheinbar ihrer Mutter die ihr gebührende Achtung vertragen solle.

"Bedenten Sie nur, wie es meine Mutter verlegen und betrüben würde," sagte sie, "wenn sie bei unserer Trauung nicht zugegen wäre."

"Was würden Sie denn dazu sagen," fragte Romayne, "wenn wir Alles für eine stille Trauung vorbereiteten und Ihre Mutter erst ein oder zwei Tage vorher davon in Kenntniß setzten, wenn es zu spät wäre, noch Einladungen zu schicken?"

Hochzeit ergeben zu lassen? Wenn Ihre Mutter unzufrieden sein sollte, so —"

"Sie würde sehr erregt darüber sein," warf Stella ein.

"Gut, dann schieben Sie die ganze Schuld auf mich. Außerdem werden wahrscheinlich noch zwei Personen bei der Trauung zugegen sein, gegen deren Anwesenheit Sie, davon bin ich überzeugt, nichts einwenden werden, und welche Mrs. Eyrcourt gern sieht. Ich meine Vord und Lady Voring."

"Einzuwenden, ich?" sagte Stella. "Um eine Welt dürften Vord und Lady Voring nicht bei meiner Hochzeit fehlen."

"Und wer sonst noch, Stella?"

"Haben Sie Neben ein, der Ihnen lieb ist, Lewis."

"Dann sage ich, wir werden Keinen weiter einladen. Mein einziges Lieb, wann kann die Trauung stattfinden? Mein Sachwalter kann Alles in vierzehn Tagen in Bereitschaft haben. Sind Sie zufrieden, in vierzehn Tagen?"

Er schlang seinen Arm um sie und drückte seine Lippen auf ihren Nacken. Sie war keine von jenen Frauen, die sich hinter die alltäglichen Kofletieren und Redensarten ihres Geschlechtes zurückzuziehen liebte.

"Ja, wenn Sie es wünschen," sagte sie leise, indem sie aufstand. "Um meinethillen dürfen wir nicht länger hier bleiben, Lewis." Als sie das sagte verflummte die Wust in Wallfaale. Und Stella verließ schnell das Gewächshaus.

Der Erste, dem sie bei ihrem Eintritte in das Empfangszimmer begegnete, war Vater Benwell.

3 Capitel.

Das Ende des Balles.

Die lange Reise schien den Priester nicht sehr angegriffen zu haben. Er war ebenso heiter und höflich wie gewöhnlich und so väterlich zuvorkommend gegen Stella, daß diese unmöglich klug mit einer formellen Verbeugung an ihm vorüber gehen konnte.

"Ich komme direct aus Devonshire," sagte er. "Der Zug hatte wie gewöhnlich Aufenthalt, und in Folge dessen gehöre ich zu den spätesten anlangenden Gästen. Ich vermisste aber einige bekannte Gesichter in dieser entzückenden Gesellschaft. Zum Beispiel Mr. Romayne. Sollte er sich nicht unter den Gästen befinden?"

"Ja!"

"Sollte er die Gesellschaft schon verlassen haben?"

"So viel ich weiß, nein."

Der Ton, in welchem sie seine Fragen beantwortete, veranlaßte Vater Benwell das Thema nicht weiter zu verfolgen, er schlug deshalb eine andere Seite an und erkundigte sich nach Arthur Penrose.

Mr. Penrose hat uns, glaube ich, schon verlassen," versetzte Stella, nach Lady Voring hinüberblickend, die von einem Kreise von Damen und Herren ganz in Anspruch genommen zu sein schien. Ehe sie sich frei machen konnte, hatte Vater Benwell vielleicht sich schon zurückgezogen, deshalb beschloß Stella selbst den Angriff zu wagen, warum sie Lady Voring gebeten hatte. Es war besser, auf die Gefahr hin zurückzuschlagen zu werden, den Versuch zu machen, wie gar nicht.

Ich erfuhr von Mr. Penrose, welchen Theil Devonshire's Sie besucht haben," nahm sie das Gespräch in der liebenswürdigsten Weise wieder auf. "Ich lenne die Nordküste ziemlich genau, besonders die Umgegend von Clevelly."

Nicht die geringste Bewegung war in den Zügen des Priesters wahrzunehmen; sein väterliches Gesicht war nie milder und Zutrauen erweckender erschienen, als in diesem Augenblicke.

"Ist es nicht ein reizender Ort?" fragte er begeistert. "Clevelly ist das schönste und anziehendste Dorf in ganz England. Meine kurzen Ferientage sind mir auf das Angenehmste verflohen. Ausflüge zu Wasser und zu Lande, jeden Tag, ich fühle mich förmlich wie verjüngt."

Er zog die Augenbrauen scherzend in die Höhe und rieb seine Hände mit einer so unaussprechlich unschuldigen Vergnügtheit, daß Stella ihn in diesem Moment wahrhaft haßte. Sie fühlte, wie ihre gewöhnliche Selbstbeherrennung sie zu verlassen drohte und sah ein, daß bei dem Veruche, Vater Benwell auszuforschen, sie eine Aufgabe unternommen habe, welche gleichmäßig geistige Fähigkeiten erforderte, wie sie deren besaß. Sie wußte zu ihrem unaussprechlichen Verdrusse nicht recht, was sie ihm erwidern sollte. In diesem kritischen Momente erlief ihre Mutter, die begierig war, zu erfahren, wie weit sie in der Eroberung Romaynes vorgedrungen sei.







**Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen**  
empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen  
**Gebr. Schultz,**  
große Steinstraße 70.

**Bei Eintritt der Saison**  
halte ich mich den geehrten Damen bestens empfohlen. Mein Lager ist auf das Reichhaltigste sortirt.  
**Reizende Modelle von Frühjahrshüten.**  
**A. Koeppe, Modes,**  
Markt 24.

**Nouveautés**  
in Herren- und Knaben-Hüten  
für die Frühjahrs-Saison empfiehlt  
**Chr. Voigt.**

**6. Leipzigerstrasse 6.**  
dem „goldenen Löwen“ gegenüber,  
stellt jetzt folgende **Kleiderstoffe,** sowie  
**Leinen- und Baumwollwaaren**  
zum **Ausverkauf:**

84 schwarze Cachemires, Berl. Elle 30, 90-100 A  
84 farbige Cachemires, Berl. Elle 35 und 90 A  
84 Brochurde # Matelassés, Berl. Elle 30, 40 und 50 A  
Doppel-Unter in allen Farben, Berl. Elle 25 und 30 A  
Reinwollene Beiges in eleg. Farben, Berl. Elle 35 und 40 A  
Elegante hellfarbige Sommerstoffe, Berl. Elle 25 und 30 A  
Engl. gestreifte Wollstoffe, prima, Berl. Elle 30 A  
Schöne carrirte Kleiderstoffe, Berl. Elle 20 A  
Ein Rollen Karacés und Venos, Berl. Elle 20 und 25 A  
Ein Rollen Jacqués und Organzys, Berl. Elle 20 und 25 A  
Ein Rollen # schwerste carrirte Tartans, Berl. Elle 35 A  
84 schwere # Plaidstoffe, Berl. Elle 55 und 60 A  
**Roben Knappen Maafes und Reste,**  
Berl. Elle 20, 25 und 30 A

**Leinen- u. Baumwollwaaren**  
auffallend billig:

64 Hemden-Dowels, Berl. Elle 20, 25 u. 30 A  
64 Spirings und Schiffons, fein, ohne Appretur, Berl. Elle 15, 20, 25 u. 30 A  
64 Jacqués, Viqués, Satins etc., Berl. Elle 25 u. 30 A  
54 Halbleinen in guter Qualität, Berl. Elle 23 u. 25 A  
54 schwere Kernleinwand, Berl. Elle 30 A  
64 Prima Hausmacherleinen, Berl. Elle 35 u. 40 A  
Feinste Leinen Küchenbündler, Berl. Elle 10, 15 u. 20 A  
Reife Dress und Tischtuchbündler, Berl. Elle 20, 25 und 30 A  
64 carrirte Bettzeuge, Berl. Elle 20, 25 u. 30 A  
Gestreifte Federleinen und Julets, Berl. Elle 20 A  
Eisäffer bedr. Gattune, schlarbia, Berl. Elle 18 A  
Eisäffer Viqués und Croisés, Berl. Elle 30 A  
Schwarze Blaunders, Berl. Elle 27 A  
Garantirt eckfarbige Schürchenleinen, Berl. Elle 28 A  
Dress zu Matragen und Unterbetten, 84 breit, 70 A  
Ein Rollen weiße Gardinen, Berl. Elle 20, 23, 25 A  
Ein Rollen Käufertoffe, Berl. Elle 30, 35, 40 A  
Eisäffer Möbelstoffe, Berl. Elle 20, 25 30 A

Ein Rollen hochelegante geflickte  
**Tisch- und Sophadecken**  
statt 5 Mt. nur 1 Mt.  
**Weisse u. rothe Beddecken**  
Stück 17/2, 20 u. 25 Sgr.  
**Confirmations-Umhänge**  
von 3 Mt. an.

**24. Eiserne Bettstellen 24.**  
von den einfachsten bis zu den feinsten u. dazu  
passende Matratzen in Roßhaar, Alpengras  
oder Stroh, auch Stahlfedermatratzen empfiehlt in großer Auswahl  
zu billigen Preisen [3238]

**24. Chr. Glaser in Halle a. S., 24.**  
gr. Klausstr. 24 u. H. Klausstr. 9.  
Illustrirte Preislisten gratis.

Ein Transport ganz vorzüglicher Steyermärker Spannpferde ist bei mir zum Verkauf eingetroffen.  
Güsten. **Louis Victor.** [3237]

**Pferde-Verkauf.**  
30 Stück beste dänische Arbeitspferde in schwerem und leichtem Schlage, auch hochelegante Wagenpferde sind heute wiederum eingetroffen und stellen zum Verkauf.  
**Baer & Sohn, Leipzig.**

**Zur gefl. Kenntnissnahme!**

Am 1. April verlegte ich meine Buchhandlung nach der  
**Poststrasse Nr. 13**  
(neben dem Landgericht). [3245]  
Halle a/S., 1881. **Ludw. Hofstetter.**

Meine Wohnung und das General-Agentur-Bureau  
des Feuer-Versicherung-Vereins in Altona de 1830,  
der Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Bremen,  
„Veritas“, Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin  
und der Lebensversicher. Bank „Kosmos“ in Jeyst (Dolland)  
befindet sich von heute ab:

**19. Niemeyer-Strasse 19, part.**

Halle a/S., den 23. März 1881.

**W. F. Kauffeldt, General-Agent.**

**P. P.**

Halle a/S., den 1. April 1881.

Mit heutigem Tage übertrag ich das in dem Hause des Herrn Gustav Messmer, alter Markt 36, sich befindliche und von mir seit 15 Jahren geführte Materialwaaren-Geschäft verbunden mit Destillation dem Herrn **Alfred Poetzsch** und bitte, das mir in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen, wofür ich bestens danke, auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

**Robert Müller.**

Auf Vorstehendes höflichst bezugnehmend erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage das in dem Hause des Herrn Gustav Messmer, alter Markt 36, sich befindliche Detail-Geschäft des Herrn Robert Müller übernommen habe und dasselbe unter der Firma:

**Alfred Poetzsch**

fortführen werde und verbinde damit die Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Es wird auch einfaßliches Behreben sein durch streng reelle und gewissenhafte Bedienung Ihres ganzes Vertriebsnetzes zu erwerben und empfehle mein neues Unternehmern System eintägigen Wohlwollens.

**Alfred Poetzsch.**

**Bestecksachen.**  
Messer, Gabeln und  
Löffel in  
Neusilber,  
Alfandite und  
Britannia.

**Coffee-u. Thee-  
Services**  
in Alfandite und  
Britannia  
in größter Auswahl.

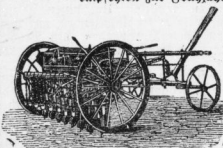


Solinger Messer u. Gabeln mit schwarzen u. weißen Griffen  
empfehlen in solider Waare bei billiger Preisstellung  
**J. R. Gessner**  
vorm. Andr. Haassengier, gr. Steinstraße 10.

**A. Munkwitz, alter Markt 13,**  
Werkstatt für Billard-Arbeiten,  
fertigt Billards in allen Facens und Größen, Queues von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie alle Reparaturen an Billards, Queues und Bällen etc. stets sofort zu den billigsten Preisen. Auch geflickte Billards habe stets zu verkaufen. Billard-Bezüge sehr billig. [3130]

**Für Landwirthe!**

**F. Zimmermann & Co., Halle a/S.,**  
empfehlen zur Frühjahrsbestellung ihre altbewährten



**Drillmaschinen** von 3 bis 12 Fuß Spurweite in allen Reibenweiten, mit und ohne Selbstvorrichtung zum Aufschweißen gegen der Mühenentferne.

**Guanofreuer** ganz neuen mit Ketten-Vertheilungs-Apparat, für ein Zugthier, bei allen künstlichen Längsmitteln durchsah unverlässig.

**Pferdehacken** für Wäden, Kartoffeln und Getreide; insbesondere einfache Smyth'sche (Zalyminder) mit neuer bequemer Aushebvorrichtung, zum Hübenboden.

Wir haben eine Collection verschiedener Drillmaschinen, aus Tauschgeschäften herkommend, in gut reparirtem Zustande unter Garantie abgegeben.  
Maschinen von 6', 14 Reihen, von Mt. 200 an u. f. w.

Vorzügliche  
**Strohhut-Wäpche**  
empfehlen  
**A. Magdeburg**  
Giebichenstein, Burgstr. 11.



empfehlen in größter Auswahl  
**J. R. Gessner**  
vorm. Andr. Haassengier, gr. Steinstr. 10.

**Schulbücher**  
Lexica, Atlanten,  
dauerhaft gebunden zu billigen Preisen bei  
**Max Köstler, Poststr.**

Bausstellen zu verkaufen durch  
**C. Kysow, Marienstraße 1.**

**Die Hutfabrik**  
von  
**August Berger**  
empfiehlt ihre  
**Strohhut-Wäpche**  
hiermit ergebenst.  
Reichhaltige Formen-Auswahl.  
Pünktliche Müdlieferung.

**Mützen**  
werden zu enorm billigen Preisen ausverkauft.  
Herrenmützen 1 A  
gute Strohmützen 1 A 50 A  
Knaben-Mützen 1 A 25 A  
Schüler-Mützen 1 A 25 A  
in allen Farben empfiehlt die  
Gut- und Mühenfabrik von  
**D. Krause,**  
Leipzigerstraße Nr. 17.

**Niemand**

ist im Stande,  
fertige Herren- u.  
Knaben-Garderobe  
so billig  
zu verkaufen, wie

**E. Bernstein jr.**  
en gros. en detail.

**Für Confirmanden:**

Stoff-Anzüge von 11 A bis zu den elegantesten in größter Auswahl Einzelne Röcke, Hosen, Westen zu jedem Preise.

**Für Herren:**  
**Sommerüberzieher**

in großer Auswahl zu noch nie dagewesenen Preisen.  
Stoff-Hüte von 11 A  
Jaquet-Anzüge, elegant, v. 17 A  
Kammgar-Anzüge von 19 A  
Jagdjacken, Jaquets, Westen zu jedem Preise.

**Für Knaben:**

Anzüge von 2 A 80 A bis zu den elegantesten, die größte Auswahl am billigsten Preise.

**Für Arbeiter:**  
**Echte Hamburger**

**Lederhosen,**  
die allerbeste Qualität, welche existirt, mit Leder und Schiffs, Lederstücken und in 8 verschiedenen Farben, 6-8 Markt.

Englische Lederhosen von 2 A 75 A, sowie sammtliche

**Arbeiter-Garderoben**  
und Hemden

in allen nur erdenklichen Stoffen und Qualitäten zu noch nie am billigsten Preise dagewesenen Preisen. [3246]

**Bestellungen**  
nach Maß werden in kürzester Zeit von besten Stoffen ohne Preisauflage laubst ausgeführt.

**E. Bernstein jr.,**  
Markt, Rother Thurm Nr. 10,  
geradeüber der Hirsch-Woche.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.  
Wiederverkäufern Rabatt.

**Visitenkarten**

fauber, elegant und billigst bei  
**Hermann Köhler,**  
gr. Steinstraße 14.

**Schulbücher, Lexica, Atlanten**  
zu billigen Preisen bei  
**Schroedel & Simon**  
am Markt.

**Für Confirmanden**

passende Geschenke, als: Gesichtsammlungen, Classiker, Anachtsbücher, Erbauungs- und Bildungsschriften, Bibel- u. Gesangbücher etc. empfiehlt in großer Auswahl, eleg. gebunden, zu billigen Preisen  
**Max Koestler, Poststr.**

Heute **Schlachtfest.**  
**P. Musculus, Hara 11a.**

**Krieger-Begräbniss-Verein.**  
Zur Beerdigung des am 29. März c. verstorbenen Kameraden Metzger treten die commandirten Mannschaften am Freitag den 1. April Nachmittags 7/8 Uhr im Vereinslocale an.  
Der Vereinshauptmann  
**Erntmann.**

Für den Inhaberanteil verantwortlich  
**H. König in Halle.**  
Mit Beilage.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.